

Abschrift

Chef des Fernmeldewesens
Reichsführer-SS Reichsminister der Innern
Tgb.-Nr.: A 5/44 g.Kdos.

Berlin SW 68, den 31.Juli 1944
Wilhelmstraße 100
Fernspr. 11 64 71

An
Reichsführer-SS
Reichsminister des Inneren
Heinrich H i m m l e r
B e r l i n - S W 11 Prinz Albrecht-Str. 8

Geheime Kommandosache

R e i c h s f ü h r e r !

Die Hochfrequenztechnik hat im Verlauf dieses Krieges ungeahnte Bedeutung erfahren; sie wurde auf dem Gebiete der Funkortung zum maßgeblichen Faktor der militärischen Entwicklung überhaupt.

Hier war der vom Gegner rechtzeitig vorgenommene Einsatz seiner Funkamateure von großer Tragweite. Allein der Funkamateure kann die Schwierigkeit, Wissenschaft und Wehrmacht aufeinander auszurichten, ausschalten, denn nur er ist Forscher, Techniker und Frontfunker in einer Person.

Die von mir als Präsident des Deutschen Amateur-Funk-Dienstes (DASD>) auch in ihrem Auftrage bei OKW und OKH bisher vorgenommenen Versuche, die deutschen Funkamateure in ähnlicher Weise wie in England und Amerika - der unterschiedliche Einsatz ist aus Anlage 1 ersichtlich - auf Grund ihrer besonderen Fachkenntnisse im Hochfrequenzdienst zu verwenden, sind bisher abgelehnt worden. Die Tatsache, daß noch jetzt über 3 500 Funkamateure nicht in der Hochfrequenz tätig sind, ist im Sinne der totalen Kriegsführung ein Verbrechen!

Um hierin endlich Wandel zu schaffen, bitte ich, daß Sie als Befehlshaber des Ersatzheeres and die Amtsgruppe Inspektion der Nachrichtentruppen den in Anlage 2 beigefügten Befehl erlassen und ihm abschriftlich dem Oberkommando der Wehrmacht, Amtsgruppe WHV, sowie dem Oberkommando der Kriegsmarine und der Luftwaffe zustellen mit der Bitte, für ihren Bereich gleiche Anordnungen zu treffen.

H e i l x x x x

Ernst Sachs

Chef des Fernmeldewesens
Reichsführer-SS Reichsminister der Innern
Anlage-1-zu Tgb.-Nr.: A 5/44 G,Kados

Berlin SW 68, den 31.Juli 1944
Wilhelmstraße 100
Fernspr. 11 64 71

Kriegseinsatz der Funkamateure in Deutschland und beim Gegner.

1.) Einsatz der Funkamateure in den Gegnerstaaten

England setzt seine Funkamateure seit Kriegsbeginn in Sonderformationen zusammengefaßt ein. Der Erbauer des "Radar", des ersten Funkmeßgerätes, das die Luftschlacht um England ebenso wie den Siegeszug unserer Uboote zum Stillstand brachte, ist Watson-Watt, jetzt als Sir Roberts geadelt, sowie seine Mitarbeiter sind als Funkamateure bekannt. Welchen Wert der Gegner seinem zur Ubootsuche und Navigationshilfe heute angewendeten "Rotterdam-Gerät beimißt, geht aus der Bezeichnung "S.E." (Secret Equipment) hervor. Churchill hat bereits vor seinem Ausspruch hinsichtlich seiner Siegeserwartungen durch "Öl und Zentimeterwellen" erklärt, die Funkamateure würden ihm das Siegesmittel geben (Hans Fritsche im deutschen Rundfunk). Ihr damit begründeten Interesse setze die britische Regierung noch im vergangenen Jahre durch Ausbildung und Einsatz von 4 500 neuen Funkamateuren in die Tat um.

Die USA hatten nicht nur 54 000 Sende- und etwa 100 000 Empfangskurzwellenamateure, sondern auch durch deren Bedarf das notwendige Material und die Fertigungskapazität. Über den amerikanischen Amateur-Einsatz schreibt "Radio Amateurs Handbook" (Chikago 1943): Weitherzige Förderung durch Heer und Flotte seit 1925. 15 000 Radioamateure in der USA-Wehrmacht, während weitere Tausende in der entscheidend wichtigen Forschung und Entwicklung von Flugzeuggeräten tätig sind.

Die britische und amerikanische Funkindustrie wird durch sinnvolle taktisch-technische Forderungen gesteuert, da auch der Bedarfsträger Wehrmacht durch Funkamateure vertreten wird. Ihre Amateur-Bauweise hat gegenüber der deutschen Großindustrie einen wesentlichen Unterschied: Aufwand nur dort, wo wirklich notwendig, sonst einfache, deshalb schnelle und Nebenarbeiten sparende Fertigung ohne Spritzguß und Zahnradgetriebe.

2) **Kriegsleistungsbeitrag des deutschen Amateurfunks:**

(Der Rest liegt, leider, nicht weiter vor)